

# **Sabine Baumann**

Büchereien Wien  
Am Gürtel  
Urban-Loritz-Platz 2a  
1070 Wien

## **Die Entwicklung der Hörbücher und deren Stellenwert innerhalb des Systems der Büchereien Wien**

hauptamtliche Ausbildung für  
BibliothekarInnen

(Ausbildungslehrgang 2006 – 2008/B)

**Sabine Baumann**  
**Büchereien Wien**  
**Hauptbücherei am Gürtel**

Die Entwicklung der Hörbücher und deren Stellenwert innerhalb des Systems der Büchereien Wien

Intention dieser Arbeit ist es zu veranschaulichen inwieweit die Präsenz der Hörbücher im Laufe der Jahre gestiegen ist und diese Medien heute aus dem Bestand nicht mehr wegzudenken sind. Die Hauptbücherei steht hier im Mittelpunkt des Interesses.

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	Seite 3
1. Historischer Abriss.....	Seite 5
1.1 Entwicklungsgeschichte des Hörbuchs.....	Seite 5
1.2 Die Compact-Disc in der Bibliothek.....	Seite 5
2. Hörbuchverlage.....	Seite 6
2.1 Angebote.....	Seite 6
3. Büchereien Wien.....	Seite 7
3.1 System.....	Seite 7
3.2 Hauptbücherei.....	Seite 9
Exkurs: Medienpaketumstellung.....	Seite 15
3.2.1 Benutzergruppen.....	Seite 15

3.2.1.1 Verbesserungsmöglichkeiten.....	Seite 16
4. Zukunftsvisionen.....	Seite 16
4.1 Hypothesen zur möglichen Entwicklung.....	Seite 16
4.2 Die Rolle des Buches.....	Seite 17
Schlussbemerkung.....	Seite 17
Bibliographie.....	Seite 18

## **Einleitung**

Warum ist die Auseinandersetzung mit der Welt der Hörbücher so von Interesse? Diese These ist ganz einfach zu beantworten: Im Gegensatz zu den immer wieder heraufbeschworenen Horrorszenarien ist das Buch nicht tot! Und in weiterer Folge auch nicht das Hörbuch. Es wird immer noch sehr viel gelesen, wie die Verkaufszahlen der - vor allem in der Weihnachtszeit euphorischen – Buchhandlungen und die Entlehnzahlen der Büchereien belegen. Doch auch immer mehr gehört, wie der Erfolg des gesprochenen Wortes beweist.

Begonnen hat alles vor hunderten von Jahren, als das Erzählen von Geschichten ein wichtiger Bestandteil der Kultur war. Es war für die Menschen von Wichtigkeit über diesen Weg zu Informationen

beziehungsweise Unterhaltung zu gelangen. Auch heute noch findet man beispielsweise in Nordafrika diese alte und schöne Tradition der Übermittlung. In der südmarokkanischen Stadt - dem Tor zur Sahara - Marrakesch auf dem Hauptplatz Djemaa el Fna ist es faszinierend den Männern zu lauschen, denn auch wenn man der Landessprache nicht mächtig ist und als erfahrener Reisender weiß, dass viele dieser Darbietungen, die von Schlangenbeschwörern über Feuerschlucker bis zu anderen Gauklern reichen, touristisch motiviert sind, fühlt man sich in die Welt von tausendundeiner Nacht versetzt.

Und heute – in der sogenannten westlichen Welt, wo niemand Zeit findet sich dem Schöngeistigen in Ruhe zu widmen, die Muße hat zuzuhören? Nun, an dieser Stelle tritt das Hörbuch in Erscheinung.

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, den Stellenwert dieses noch nicht so alten Mediums zu zeigen und in Bezug zum System der Büchereien Wien zu stellen. Was ist zur Entwicklungsgeschichte zu bemerken beziehungsweise gibt es Tendenzen die dessen Existenz gefährden? Auch ein kurzer Überblick über die Welt der Hörbuchverlage soll gegeben werden. In Bezug auf die Büchereien Wien werden das Angebot, die Benutzergruppen sowie die Aufstellung beleuchtet. Die Verbesserungsmöglichkeiten schließen den Abschnitt ab und Zukunftsvisionen sollen einen Ausblick auf eventuelle Entwicklungen geben.

## **1. Historischer Abriss**

## **1.1 Die Entwicklungsgeschichte des Hörbuchs**

Nach der mündlichen Überlieferung des Wortes kamen die Schallplatte und später das Tonband, bis dann die Compact-Disc den Einzug in die Haushalte und Büchereien gehalten hat. Auf das MP3 Format sei nur am Rande eingegangen, da hier optisch kein Unterschied besteht. Im Handel haben die beiden erstgenannten kaum mehr eine Bedeutung und es stellt sich als nicht so einfaches Unterfangen dar, qualitativ hochwertige Plattenspieler und Tonbandgeräte zu erstehen.

Der Begriff Hörbuch entstand Mitte der Fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in einer Marburger Blindenhörbücherei. Maßgeblich war die Deutsche Grammophon beteiligt, die in erster Linie auf diesem Sektor mit der Produktion von Theaterstücken in Erscheinung trat. In den Siebziger Jahren ist die Zusammenarbeit mit diversen Rundfunkanstalten zu erwähnen. Die erfolgreiche Vermarktung lies aber auf sich warten und erst mit der Gründung von speziellen Verlagen begann Anfang der Neunziger der Aufschwung.

## **1.2 Die Compact-Disc in der Bibliothek**

Wie bei den Printmedien erscheinen auch in diesem Bereich Unmengen an Produktionen Jahr für Jahr. Hilfestellung für den Einkauf bieten Verlagskataloge, Internetseiten und spezialisierte Hörbuchhandlungen. Zu unterscheiden ist zwischen dem

klassischen Hörspiel, einer Lesung, einem Theaterstück und einer gekürzten Version.

Das angesprochene Publikum setzt sich aus Personen, die unter Zeitmangel leiden und meist „nebenbei hören“, sehbehinderten Menschen und Liebhabern von besonderen Stimmen zusammen. Es ergibt sich hier nämlich die Möglichkeit Originalaufnahmen, die das einzige Zeugnis von verstorbenen Schauspielern darstellen, zu hören.

## **2. Hörbuchverlage**

### **2.1 Angebote**

Insgesamt gibt es im deutschsprachigen Raum über zweihundert Hörbuchverlage, in denen oftmals bereits mit Veröffentlichung des literarischen Textes das neue elektronische Produkt erscheint. Für viele Verlage ist es unerlässlich an einer Hörbuchreihe beteiligt zu sein. Um den wirtschaftlichen Faktor zu veranschaulichen sei als Beispiel die Hörbücher produzierende Münchner Firma „Der Hörverlag“ – ein Zusammenschluss von unter anderen Suhrkamp, Hanser und Rowohlt Verlag - genannt, die als Marktführer im Jahr 2005 sechzehn Millionen Euro Umsatz verzeichnete und jedes Jahr etwa hundert neue Titel in ihr Programm von circa siebenhundert lieferbaren Werken aufnimmt. Wobei Belletristik den Hauptanteil hat, gefolgt von Kinder- und Jugendliteratur sowie an letzter Stelle den Sachbuchwerken, die immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Oftmals stehen die künstlerisch aufwendige Covergestaltung und vor allem die Lesenden im Vordergrund. Hochkarätig mit erfolgreichen Schauspielern, deren Stimmen den Text tragen, besetzt, wird derart die Kaufentscheidung nachhaltig beeinflusst. Obwohl bekanntermaßen Lesungen eher zu den schlechter besuchten kulturellen Veranstaltungen zählen, sind Vorträge aus der Konserve immens beliebt.

Erwähnenswert ist auch die Existenz von Hörbuchmagazinen, wie beispielsweise „Hörbuch- Das Magazin für unsere Leser“ oder „Hörbücher – Das unabhängige Hörbuchmagazin“, die über reine Rezensionswerke hinausgehen und Allgemeines zum Thema berichten. Interviews mit Schauspielern und Berichte über die Verleihung von Hörbuchpreisen – etwa den deutschen Hörbuchpreis, verliehen vom WDR seit 2003 – sind ergänzende Informationen.

Das Kulturprogramm des Hessischen Rundfunks, hr2, veröffentlicht seit 1997 monatlich – vergleichbar mit den Bestsellerlisten für Bücher - eine Hörbuchbestenliste. Krönung ist am Ende der Saison die Präsentation des Hörbuchs des Jahres.

### **3. Die Büchereien Wien**

#### **3.1 System**

Die Büchereien Wien sind im System der Gemeinde Wien und gehören als Teildienststelle zur Magistratsabteilung 13. Etwa vierzig Zweigstellen umfassen den Verbund an Filialen, die über viele



Bezirke im Stadtgebiet verteilt sind. Zusätzlich gibt es die Einrichtung des Bücherbus und des Hausbesuchsdienstes. Beide kommen zu den Lesern, sei es durch das Anfahren von fixen Stationen zu bestimmten Zeiten oder über die kostenlose Lieferung bis in die Wohnung für Menschen, die nicht mehr mobil sind.

Die Hauptbücherei stellt das Kernstück der wichtigen Institution dar, die aber insgesamt durch die Vernetzung aller Bereiche von Bedeutung ist. Durch die Lage am Rande eines Problembezirkes hat sie im Laufe der Existenz von fünf Jahren an diesem Ort, immer mehr die Rolle einer fehlenden sozialen Einrichtung übernommen und wird deren Aufgabe als kontemplativer Ort allmählich weniger gerecht. Doch man bemüht sich den Anforderungen zu entsprechen und punktet vor allem durch diverse Serviceleistungen sei es durch den ausgezeichnet und äußerst beliebten Ringleihbetrieb oder das Angebot an Computerkursen oder seniorenfreundliche Betreuung. Nicht zu vergessen die Bibliothekare, die mit den Hilfskräften, die vorwiegend im Frontoffice-Bereich eingesetzt werden, für die Leser zur Verfügung stehen.

Es ist die einzige Zweigstelle, die nach dem College-Prinzip agiert. Dies bedeutet die Aufteilung in sechs Fachbereiche.

College 1: Literatur und Sprache

College 2: Lokal - Global

College 3: Standpunkte

College 4: Kirango – der Kinderplanet

College 5: Kunstraum

College 6: Know-how

### 3.2 Hauptbücherei

Die Hörbücher nehmen einen bedeutenden Anteil am Gesamtmedienangebot ein, der innerhalb der letzten Jahre -seit Anfang der 1990er - immens gestiegen ist. Analog zu den Büchern findet man in der jeweiligen Abteilung auch die Compact-Discs zugeordnet.

#### Hörbücher Hauptbücherei 9.10.2007

Sys	Bestand	entlehnt	Absenzquote	Art
CD.D%	2.988	1.773	59,34%	Belletristik
CD.FS	310	171	55,16%	fremdspr.Hörbücher
CD.J%	3.556	1.844	51,86%	Kinderhörbücher
CD-Sach	1.918	946	49,32%	Sachhörbücher HB
<b>SUMME</b>	<b>8.772</b>	<b>4.734</b>	<b>53,97%</b>	

C1, 2, 3, 5, 6

© R. Kraus

Um zu veranschaulichen inwieweit die Bedeutung der CD an sich (also inklusive Musikbereich) im Laufe der Jahre gestiegen ist:

<b>Bestand</b>	<b>Entlehnungen</b>
<b>1992: 4.101</b>	<b>43.552</b>
<b>1995: 9.257</b>	<b>104.091</b>
<b>1998: 15.509</b>	<b>94.924</b>
<b>2001: 22.935</b>	<b>176.304</b>
<b>Umsatz</b>	<b>Zugang</b>
<b>1992: 10,62</b>	
<b>1995: 11,24</b>	<b>1996: 2.064</b>
<b>1998: 6,12</b>	<b>2.257</b>
<b>2001: 7,69</b>	<b>4.555</b>

(Umsatz: Durchschnittswert liegt bei 3-4 Entlehnungen pro Jahr)

Da naturgemäß das College 1 die meisten Hörbücher im Bestand hat, soll auf diesen Umstand als Exempel näher eingegangen werden. Was die Aufstellung betrifft, gibt es drei Plätze auf diesem Areal: in der Literaturabteilung, bei den fremdsprachigen Büchern und im Sprach(lern)bereich. Die Konzentration soll auf die Literatur (Ende 2005 gab es hier 3550 Compact-Disc-Ausgaben – Sachhörbücher hingegen nur 1600) beschränkt sein, da sonst der Rahmen dieser Projektarbeit gesprengt werden würde. Zum

Platzbedarf ist anzumerken, dass logischerweise jede Sammlung von Medien früher oder später vor diesem Problem steht. Neben dem natürlichen Schwund, sind es vor allem defekte Medien, die makuliert werden. Notwendiger Weise muss mehr Platz zur Verfügung gestellt werden, als momentan benötigt wird, da laufend Neues nachbestellt wird. Optisch natürlich ungünstig, da freie Flächen für die Leser negativ besetzt sind. Dem gilt es durch optimale Regalgestaltung entgegenzuwirken. Die Aufgabe des Sammelns ist in einer Volksbücherei im Gegensatz zu einer wissenschaftlichen Bibliothek natürlich nicht erste Wahl.

Seit der Existenz von Bibliotheken sind diese auch immer mehr gewachsen, das heißt an die Verwalter sind immer höhere Ansprüche gestellt worden das wertvolle Kulturgut zu systematisieren. In der Bibliothek von Alexandria wurde circa 300. V. Chr. mit dem Alphabetisieren begonnen und bis heute sind Kataloge immer einem Wandel unterworfen und durch die elektronischen Medien gab es wiederum neue Aufgaben.

Die folgende Auflistung der Systematik zeigt beispielhaft den Variantenreichtum der einzelnen Abteilungen.

CD.BB.AL

Tagebücher: Schriftsteller, Literaturwissenschaftler

CD.BB.BL

Briefe, Reden: Schriftsteller, Literaturwissenschaftler

CD.DD.A

Lesung Lyrikanthologie

CD.DD.AD

Lesung Lyrikanthologie deutscher Sprachraum

CD.DD.AO

Lesung Lyrikanthologien Österreich

CD.DD.AS

Lesung Lyrikanthologie außereuropäische Literaturen

CD.DD.AT

Lesung Lyrikanthologie Themenkreise

CD.DD.AU

Lesung Lyrikanthologien Übriges Europa

CD.DD.D

Theaterstück

CD.DD.DH

Hörspiel

CD.DD.E

Lesung Epen

CD.DD.G

Lesung vermischte Texte (1 Autor)

CD.DD.K

Kabarett

CD.DD.L

Lesung Lyrik

CD.DD.M

Lesung Sagen, Märchen

CD.DD.VS

Lesung vermischte Texte (mehrere Autoren)

CD.DR

Lesung Prosa

CD.DR.A

Lesung Prosa mehrere Autoren

CD.DR.AT

Lesung Prosa thematisch (mehrere Autoren)

CD.DR.D

Lesung Kriminalroman

CD.DR.E

Thriller-, Abenteuer-, Spannungs-, Agentenroman

CD.DR.F

Lesung Fantasy-Roman

CD.DR.G

Gesellschaftsroman

CD.DR.H

Historischer Roman

CD.DR.J

Romane für junge Leser

CD.DR.JE

Abenteuer-, Spannungs-, Agentenroman für junge Leser

CD.DR.JF

Fantasy-Roman für junge Leser

CD.DR.JG

Liebesroman für junge Leser

CD.DR.JS

Horror- und Schauerroman für junge Leser

CD.DR.L

Lesung Satire

CD.DR.S

Lesung Horror- und Schauerroman, Phantastik, Schwarzer Humor

CD.DR.U

Lesung Science Fiction und Utopien

### **Exkurs Medienpaketumstellung 2006**

Das Jahr 2006 brachte eine Wende bei den Entlehnzahlen, Mahn- und Vorbestellgebühren, stellte aber zugleich eine notwendige Inventur dar. War es bis zu diesem Zeitpunkt derart gelagert, dass jede einzelne Compactdisc zählte, ist es nun so, dass unabhängig

von der sich im jeweiligen Paket befindlichen Medien gerechnet wird und die mögliche Entlehnanzahl von acht auf zwölf gesteigert wurde, wobei die Gesamtausleihzahl mit fünfundzwanzig gleich blieb. In einem aufwendigen Prozess wurden von sämtlichen Zweigstellen deren Hörbücher umgearbeitet, was einerseits eine technische als auch eine handwerkliche Tätigkeit erforderte. Geringere Entlehnzahlen und Einnahmen haben sich aber wieder eingependelt und die erhöhte Kundenzufriedenheit ist wertvoll genug.

### **3.2.1 Benutzergruppen**

Wer zählt nun zu den Interessenten? Man kann sagen, dass die größte Gruppe aus den über 30jährigen Leserinnen besteht. Die Klientel zählt im deutschsprachigen Raum überwiegend zu den sehr gebildeten Schichten, die bei Autofahrten oder abends im Bett vor dem Einschlafen diesem Hörgenuss frönen. Neben den Sehbehinderten sind es vor allem Jugendliche, die Schullektüre lieber hören als lesen.

#### **3.2.1.1 Verbesserungsmöglichkeiten**

Hier sei in erster Linie die Aufstellung zu hinterfragen. Viele Leser, die Hörbücher nutzen sind nicht auf ein bestimmtes Genre festgelegt, haben ein breitgefächertes Interesse und regieren



oftmals mit Unverständnis, wenn die Suche nach diesem Medium nicht mit einer eindeutigen Ortsangabe beantwortet werden kann. Auch die konkrete Suche nach einem bestimmten Medium gestaltet sich schwierig, da sich eine alphabetische Ordnung innerhalb der jeweiligen Systematik als unmöglich erwiesen hat – mehrmals täglich müssten diese sortiert werden, was aber durch die knappen Personalressourcen nicht durchführbar ist.

## **4. Zukunftsvisionen**

### **4.1 Hypothesen zu möglichen Entwicklungen**

Das Herunterladen von Musik auf MP3-Playern gehört heute bereits – vor allem bei der jüngeren Generation – zum Alltag. Und auch beim gesprochenen Wort werden diese Wege sukzessive erleichtert. Die Internetseiten [www.claudio.de](http://www.claudio.de) und [www.audio.de](http://www.audio.de) bieten eine derartigen Service an und erfreuen sich immer größerer Popularität. Es wäre also durchaus vorstellbar, dass man als öffentlicher Betrieb in diesem Bereich mit agiert. Entweder durch einen einmaligen Jahresbeitrag oder durch Einzelverrechnung könnte das Angebot reüssieren. Mahnspesen und Vorbestellgebühren würden für den Hörer keine Relevanz mehr haben und in den Bibliotheken wären die technischen Probleme, wie defekte Medien oder Verbuchungsschwierigkeiten durch kaputte RFID-Chips Vergangenheit.

### **4.2 Die Rolle des Buches**

Die sogenannten e-Books haben bis heute keinen besonderen Stellenwert und stellen in keinsten Weise eine Konkurrenz zum gedruckten Buch dar. Am ehesten im wissenschaftlichen Bereich von Bedeutung, wäre es notwendig die einheitliche Handhabung und Lesefreundlichkeit zu fördern. Horrorvisionen von der ausschließlich virtuellen Bibliothek und der Verlustes der Schrift erwiesen sich bis dato als Fehlinterpretationen von irrgeliteten Prognostikern. Wahrlich zum Glück, denn das sinnliche Empfinden beim Berühren eines Buches ist unersetzbar. So denken auch die Hörer: als Ergänzung wird das Hörbuch immer Erfolg haben, stellt aber keinen Ersatz zum Buch dar.

### **Schlussbemerkung**

Die Hörbücher sind heute aus dem Angebot der Büchereien Wien nicht mehr wegzudenken, sind ein fixer Bestandteil auch im Buchhandel und werden von vielen Lesern sehnsüchtig erwartet. Die Stadt Wien hat diesen Trend rechtzeitig erkannt und gefördert.

### **Bibliographie**

#### **Griep, Hans-Joachim:**

Geschichte des Lesens : Von den Anfängen bis Gutenberg / Hans-Joachim Griep – Darmstadt : Primus Verlag, 2005. – 239 S.

ISBN 3-896785-14-1

fest. geb. : EUR 25,9

#### **Kraus, Rudolf:**

Bestandsentwicklung der Hauptbücherei in den Jahren 1992 bis 2001 : mit BenutzerInnen- und Einnahmestatistik und einer Collegestatistik / Rudolf Kraus - Wien : 2002. – 19 S.

[ein handout]

**Krug, Hans-Jürgen:**

Kleine Geschichte des Hörspiels / Hans-Jürgen Krug – Konstanz : UVK Verlagsgesellschaft, 2003. – 166 S.

ISBN 3-896694-24-3

kart. EUR 15,40

**Luta, Marius:**

Internet für Bibliothekare : Eine praxisorientierte Einführung / Marius Luta und Paul Tiedemann. – Darmstadt : Primus Verlag, 2000. – 181 S.

ISBN 3-896781-54-5

kart. : ÖS 291,-

NE: Tiedemann, Paul

**Oszusky, Claus:**

Theoretische Grundlagen der österreichischen Systematik / Claus Oszusky – Wien : BÜchereiverband Österreichs , 2005. – 106 S. (BVO-Materialien 10)

ISBN 3-901639-10-1

kart.

**Pfoser, Alfred:**

Die Wiener städtischen Büchereien : Zur Bibliothekskultur in Österreich / Alfred Pfoser – Wien : WUV-Universitätsverlag, 1994. – 264 S.

ISBN 3-851141-53-9

kart.

**Polt-Heinzl, Evelyne:**

Bücher haben viele Seiten: Leser haben viele Leben / Evelyne Polt-Heinzl – Wien : Sonderzahl, 2004. – 206 S.

ISBN 3-854492-25-1

kart.

## **Zeitschriften**

Hörbücher. Das unabhängige Hörbuch-Magazin. Falkemedia, Kiel.

Hörbuch. Das Magazin für unsere Leser. Buchwerbung der Neun, München.

## **Internet**

[www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

[www.hoerbuchtipps.de](http://www.hoerbuchtipps.de)